

Die Entstehungsgeschichte der weltweiten Kirche des Nazareners

Teil 3 – Der Anfang und die ersten Probleme

Im Oktober 2008 feiert die weltweite Kirche des Nazareners ihr 100-jähriges Jubiläum. Wenn wir zurückrechnen, wird uns klar, dass 1895, als unter Leitung von Bresee die erste Kirche des Nazareners gegründet wurde, nicht als offizielles Anfangsdatum der Kirche gilt. Das kam so:

In einer Zeit, in der es viele kleinere und unabhängige Heiligungskirchen in Amerika gab, wuchs langsam das Bedürfnis, durch Zusammenschluss verschiedener solcher Kirchen, die Kräfte zu bündeln. Nach vielen Gesprächen wurde im Oktober 1908 in Pilot Point, Texas der Zusammenschluss von drei schon etwas größeren Denominationen beschlossen, weil sie erkannten, dass sie trotz organisatorischer und theologischer Unterschiede eine gemeinsame Vision hatten.

Eine dieser drei war die Kirche des Nazareners, die in zwölf Jahren schon bis auf 52 Gemeinden gewachsen war. Der Name der neu entstandenen Denomination war Kirche des Nazareners.

Bald nach diesem positiven Anfang kam eine schwere Zeit auf die Kirche zu. Nach dem Ersten Weltkrieg veränderte sich die Gesellschaft rasant. Neue Entwicklungen wie Radio, Kino und weltliche Musik und Mode wurden durch viele Christen abgelehnt, weil sie darin eine Gefahr für die Gesellschaft und die Kirche sahen, und viele wurden durch den aufkommenden Fundamentalismus beeinflusst. Die Kirche des Nazareners hat sich vom Fundamentalismus immer distanziert, aber bald tauchte die nächste Herausforderung auf.



In den 30er Jahren wurden die ökonomischen Folgen des Börsenkrachs von 1929 auch in der Kirche immer deutlicher bemerkbar. Missionare bekamen ihren Gehaltsscheck mit der Post zugesandt, aber als die Post nach längerer Zeit ankam, war der Scheck nur noch die Hälfte wert!

In diesen schwierigen Jahrzehnten hat die Entschlossenheit unserer amerikanischen Geschwister die Kirche durchgetragen. Dazu beigetragen hat auch vor allem die Bereitschaft, die Kirche bis über die Schmerzgrenze hinaus, mit Spenden zu unterstützen.

1940 hatte die Kirche knapp 3000 Gemeinden, aber, abgesehen von wenigen Gemeinden auf dem Missionsfeld, waren die meisten dieser Gemeinden innerhalb Amerikas zu finden. Das sollte sich aber bald ändern. Ein schreckliches Ereignis wie der Zweite Weltkrieg sollte durch Gottes Eingreifen dazu beitragen, dass die Kirche des Nazareners sich wirklich zu einer internationalen Kirche entwickelte.



Pilot Point Monument

Von Edwin de Jong

Die Entstehungsgeschichte der weltweiten Kirche des Nazareners

Teil 4 – Eine internationale Kirche

Die Aussage, dass Gottes Wege unergründlich sind, ist nicht nur irgendein Klischee, sondern eine Wahrheit die viele Menschen schon in ihrem eigenen Leben entdeckt haben. Gerade wenn wir denken, dass alles gegen uns und die Situation hoffnungslos ist, zeigt Gott seine Größe und wendet das Negative zum Positiven.

Genau das passierte mit dem Zweiten Weltkrieg und bewirkte die Internationalisierung der Kirche des Nazareners. Bis zum Anfang des Zweiten Weltkrieges hatte die Kirche des Nazareners Missionare in 19 verschiedenen Ländern. Die Missionsgebiete konzentrierten sich vor allem auf Mittel- und Südamerika und Afrika, aber es gab auch Missionsstationen in England, Indien, China, Japan, und Israel. Das wichtigste Augenmerk der Kirche blieb in dieser Zeit aber ganz klar Amerika.

Als die USA sich aber 1941 am Krieg beteiligten, wurden viele Nazarener als Soldaten in die ganze Welt geschickt. Weil viele Amerikaner auch nach dem Krieg noch lange im Ausland stationiert waren, wuchs das Bedürfnis nach Kirchen des Nazareners in den verschiedensten Regionen dieser Welt. Einige Zahlen machen vieles deutlich: von 1944 bis 1948 wuchs die Zahl der Missionare in der Kirche von 78 auf 204 und die Anzahl der Nazarener außerhalb Amerikas wuchs im gleichen Zeitraum um 100% von 14000 auf 28000.

Natürlich war der Zweite Weltkrieg nicht der einzige Grund für dieses Wachstum der Kirche außerhalb Amerikas, aber er hat maßgebend dazu beigetragen. Was aber noch viel wichtiger war ist, dass es langsam ein Umdenken innerhalb der Kirche gab. Als am Anfang die Kirche in den verschiedenen Ländern noch als typische Missionskirche gesehen wurde, wuchs über die Jahrzehnte die Einsicht, dass die Kirche, um wirklich eine internationale Kirche werden zu können, sich auch organisatorisch ändern musste.

Guatemala wurde 1974 der erste reguläre Bezirk außerhalb der USA, und als 1981 die Kirche in Weltregionen aufgeteilt wurde, wurden viele administrative und organisatorische Befugnisse dezentralisiert. Die Statistiken erzählen eine Geschichte der kontinuierlichen Internationalisierung: 2007 wohnten über 62% aller Nazarener außerhalb von Amerika.

Die erste Kirche des Nazareners auf dem Festland Europas öffnete 1948 in Italien ihre Türen. Zehn Jahre später kam die Kirche auch nach Deutschland und wir dürfen im Jahr 2008 das 50. Jubiläum feiern. Mit den Worten von Psalm 103 dürfen wir sagen, „Lobe den Herrn!“



Von Edwin de Jong